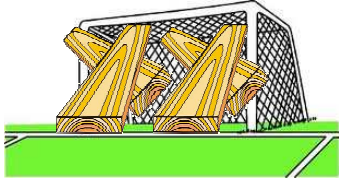


Punktlos ins EM-Jahr



Das lange Warten hatte am gestrigen Sonntag endlich ein Ende, nach einer vier monateigen Winterpause nahm der Spielbetrieb der Kreisliga A Staffel II wieder Fahrt auf. Im ersten Spiel des Jahres und bereits das 3. Spiel der Rückserie empfing die SG Hege-Bodolz die Spielgemeinschaft Fischbach/Schnetzenhausen (der Einfachheit halber: Fischhausen oder Schnetzenbach). Nach sonnigen Tagen der KW 10 zeigte sich der Sonntag nicht gerade von der besten Seite.

Das Tor wie vernagelt!

Knapp 8 Grad Celsius und leichter Regen machten dem Platz sorgen und so entschied das nicht gerade saftige Grün nur ein Spiel zu zulassen. Die Zweite Mannschaft darf sich auf ein Nachholspiel freuen. Trotz des Wetters fanden wieder einige Zuschauer sehnsüchtig den Weg in die Winterberg-Arena. Wie schon in vielen Gazetten erwähnt, war die Wintervorbereitung im Amateurfußball recht schwierig, widrige Witterungsbedingungen gebart mit sibirischen Temperaturen machten es fast unmöglich einen geregelten Trainingsbetrieb zu gewährleisten. Die He-Bo um Trainer Zimmermann absolvierten eine fünfwöchige Vorbereitung mit drei Testspielen, bei denen immer wieder neue Gesichter auf dem Feld zu sehen waren. Man konnte sich gegen Weissenau und die A-Jugendlichen vom VfB FN durchsetzen, nur gegen die TSG Zech kassierte man eine Niederlage.

Zum Spiel gegen Fischhausen mussten Trainer Zimmermann auf den verletzten Youngster Markus Rößler verzichten, der sich im letzten Testspiel einen Bänderriss zuzog. Außerdem fehlte „Dribbelkünstler“ Sven Grüneburg, der schon einmal die Olympischen Wettkampfstätten erkundete. Und die Drei Fragezeichen, Kapitän Stefan Eisenbach, Abwehrrecke Daniel Vollmer sowie Routinier Christan Baldauf, konnten die ganze Woche nicht trainieren, daher war es nicht sicher wie die Aufstellung aussehen würde. Aber der Arzt hat alles im Griff gehabt und hat die Drei so behandelt, dass alle mehr oder weniger schmerzfrei am Spielgeschehen teilnehmen konnten.

In der Aufwärmphase verlief alles problemlos und so konnte „Zimmi“ auf alle Fragezeichen zurückgreifen.

Das Spiel wurde vom sympathischen und immer gut gelaunten Schiedsrichter angepiffen, der Startschuss in ein turbulentes Sportjahr 2012. In der Anfangsphase entwickelte sich ein rassiges Spiel, das durchaus gut anzusehen war. Die frohen Erwartungen eines Torerfolges der He-Bo-Fans wurden leider nicht erfüllt. Die in blau spielenden Gäste erzielten nach 12. Minuten der Führungstreffer. Nur fünf Minuten später konnte nach einer schönen Einzelaktion von He-Bo-Kapitän Stefan Eisenbach Tobias Brög (CN7) zum Ausgleich einschieben. Die He-Boler spielen phasenweise gefällig nach vorne, konnten sich, wie schon häufig in der Saison aber nicht belohnen. So kam es wie es kommen musste, in der 25. Minuten gingen die Gäste wieder in Führung. Im weiteren Verlauf der ersten 45 Minuten kam die He-Boler immer wieder zu Möglichkeiten der aber ungenutzt blieben. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff erhöhten die Fischhausener aus abseitsverdächtiger Position zum 3 zu 1. Dies war zugleich auch der Halbzeitstand.

Nach einigen Minuten signalisierte der Schiedsrichter, der eine Affinität für Schiedsrichterbälle hatte, mit einem Pfiff das sich die Protagonisten wieder auf das Feld bewegen mögen. Zum zweiten Abschnitt brachte Zimmermann einen weiteren Offensivmann, Max Fischer ersetzte den bis dahin guten Defensivakteur Alexander Steffl. Die He-Boler legten zu Beginn los, wie die Feuerwehr und erarbeiteten Chancen, aber wieder das gleiche Lied, das Torekonto konnte kein Zugang vermelden. Ein schnelles Tor hätte die Partie noch spannender gemacht. Die zweite Halbzeit war geprägt von vielen Unterbrechung und wie schon erwähnt, von Schiedsrichterbällen. Eine viertel Stunde vor Schluss erzielten die Gäste aus dem Württembergischen noch das 4 zu 1. Damit war wohl der Drops gelutscht. Die He-Bo spielten aber weiter nach vorne um noch etwas Ergebniskosmetik zu betreiben. Erfolglos, es blieb beim 4 zu 1 für die Spielgemeinschaft Fischbach/Schnetzenhausen.

Das Ergebnis ist deutlich aber spiegelt nicht wirklich den Spielverlauf wieder, es ist ein Zeichen der Effektivität aus Chancen auch Tore zu machen. Auf Grund dieser Tatsache, dass die He-Bo die Tore nicht erzielt, geht das Ergebnis in Ordnung.

In der nächsten Woche kommt es zu Derby auf dem Nonnenhorner Sportplatz, welchen man von der teilweise eingeleisigen Zugstrecke Lindau – Friedrichshafen sehen kann. Beide Mannschaften trennt nur ein Punkt (gleiche Tabellenregion), beide Mannschaften sind mit, ergebnistechnisch gesehen, deutlichen Niederlagen in das Jahr gestartet und beide haben eine erfolgreiche, gemeinsame Jugendarbeit. Maximal zwei der drei Gemeinsamkeiten werden sich definitiv nach dem Sonntag geändert haben, welche dies sein werden, im nächsten Spielbericht.

Aufstellung der He-Bo:

D. Gaum – C. Baldauf, D. Vollmer (D. Fiegler), J. Enderle – A. Steffl (M. Fischer), S. Eisenbach, F. Eisenbach, T. Brög, M. Capek (S. Braun) – M. Gül, S. Philipp